



Forschungsprojekt

Kloster Musik Sammlungen

Gegenstand des Projektes sind die Musiksammlungen der niederösterreichischen Klöster, Stift Klosterneuburg, Stift Göttweig und Stift Melk.

Als Besonderheit bieten sie weitgehend geschlossen erhaltene musikalische Sammlungsbestände, die (fast) lückenlos jahrhundertealte, bis in die heutige Zeit fortwirkende Sammlungsstrategien und Sammlungspraxen abbilden. In dieser Hinsicht sind sie einzigartig, sammlungshistorisch jedoch von der Forschung kaum beachtet. Von besonderem Interesse ist die Tatsache, dass Stifte nicht isoliert voneinander sammelten, sondern auf vielfältige Weise in ihrer Sammelpraxis vernetzt waren. Daraus ergibt sich der innovative, transdisziplinäre Ansatz des beantragten Projektes, das musikwissenschaftliche Grundlagenforschung mit Sammlungsforschung und Methoden der Digital Humanities verbindet.

Innerhalb des Projektes sollen nicht nur die für die Sammlungsprofile zentralen Musikbestände unter gemeinsamen Kriterien erstmals erschlossen, sondern auch die Sammlungsgeschichte in vernetzter Form aufgearbeitet, in einer gemeinsamen Datenbank und übergreifenden Publikation dargestellt, sowie in ausgewählten Editionen sichtbar und für die weitere Forschung nutzbar gemacht werden.

Mit seiner transdisziplinären und vernetzten Betrachtungsweise stellt das Projekt am Beispiel der klösterlichen Musiksammlungen auf innovative Weise die Bedeutung des kulturellen Erbes in Niederösterreich und seiner wissenschaftlichen Erforschung durch die musealen Sammlungswissenschaften heraus. Durch die Kooperation von international ausgewiesenen regionalen, nationalen und internationalen Wissenschaftspartnern und mit der Verbindung von kulturellem Erbe und neuen Technologien verspricht das beantragte Projekt höchste Strahlkraft. Mit der Zusammenarbeit von universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen und nichtstaatlichen Sammlungen in Niederösterreich mit Forschungseinrichtungen in Wien und auf internationaler Ebene trägt das Projekt zum Aufbau von Forschungsinfrastrukturen und zu einer maßgeblichen Stärkung des Wissenschafts- und Forschungsstandortes Niederösterreich im Themenfeld Sammlungen, der musealen Kultur- und Sammlungsforschung und der Digital Humanities bei.

Projektpartner:

- *Donau-Universität Krems, Dep. für Kunst- und Kulturwissenschaften (Prof. Dr. Anja Grebe)*
- *Donau-Universität Krems, Zentrum für Zeitgenössische Musik (Mag. Dr. Eva Maria Stöckler)*
- *Stift Klosterneuburg: Musikarchiv (MMag. Dr. Martin Haltrich)*
- *Stift Göttweig: Musikarchiv (Mag. Bernhard Rameder)*
- *Stift Melk: Musikarchiv (Mag. Dr. Johannes Prominczel)*
- *Österreichische Akademie der Wissenschaften: Institut für kunst- und musikhistorische Forschungen, Abteilung Musikwissenschaft (Mag. Dr. Elisabeth Hilscher)*
- *Julius-Maximilians-Universität Würzburg: Inst. für Musikforschung (Prof. Dr. Bernhard Janz)*

Förderschiene: FTI Programm Niederösterreich

Themenfeld: Sammlungen

Zeitraum: 2 Jahre; Beginn 1. Dezember 2017

Fördersumme: EUR 392.267,-

Presserückfragen:

Stift Klosterneuburg

Walter Hanzmann - Pressesprecher

Mobil: +43 (676) 44 79 067

Email: presse@stift-klosterneuburg.at

PR Plus GmbH,

Charlotte Ludwig

Tel.: +43-664-1607789

Email: ludwig@prplus.at,

Presstext- und Fotoarchiv:

www.prplus.at

Stift Klosterneuburg

Stiftsplatz 1, 3400 Klosterneuburg, Österreich
T: +43 (0) 2243/411-182, F +43 (0) 2243/411-30
presse@stift-klosterneuburg.at
www.stift-klosterneuburg.at

UID Nr. ATU 16295408
Raiffeisenbank Klosterneuburg, BLZ 32367, Kto.Nr. 802
IBAN AT093236700000000802
BIC (SWIFT) RLNWATWW367